Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 486

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 486 XXIV. Jahrgang. Bern, Freitag, 30. November. 1906 Berne, Vendredi, 30 Novembre. XXIVme année. № 486

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce – Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Japans Handel und Industrie in 1905/06. — Ein Konditionskartell in der deutschen Wollwarenbranche. — Registre du commerce. — Entwicklung der Bevölkerung Grossbritanniens seit 1891.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der allfällige Inhaber der Obligationen der Schweizerischen Nord-Ost-Bahngesellschaft Nr. 146802, 146803, 146804 und 146805 für je Fr. 500, 4% Anleihen vom 1. Oktober 1887, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst die Obligationen als kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 28. November 1904.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,
(W. 114¹) Der Gerichtsschreiber: **Hofmann.**

Par ordonnance du 28 novembre 1906, M. le président du tribunal du district de Delémont a prononcé l'annulation des carnets d'épargne de la Caisse d'Epargne et de Crédit du district de Delémont portant les nos 3665, 3481, 3482 et 3483. (W. 115)

Delémont, le 29 novembre 1906.

Le greffier du tribunal: **P. Jambé,** notaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 28. November. Am 11. November 1906 hat sich unter der Firma **Katholische Krankenkasse Bern** eine Genossenschaft mit Sitz in Bern konstituiert, deren Zweck die freiwillige Versicherung von Kranken-Unterstützungen und Begräbnisgeldern ist; einen eigentlichen Gewinn beabsichtigt die Krankenkasse nicht. Sie gehört dem Zentralvorbande der katbol. Krankenkassen der Schweiz an. Die Statuten sind vom 11. November 1906 datiert. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitglieder zerfallen in ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder. Als ordentliche Mitglieder können in Bern und Umgebung wohnende römische Katholiken beiderlei Geschlechts beitreten, welche sich in gesundem, erwerbsfähigen Zustande befinden, das 14. Altersjahr vollendet und das 50. noch nicht überschritten haben. Bei empfehlenden Verhältnissen können auch Angehörige protestantischer Konfession aufgenommen werden. Zu Ehrenmitgliedern können durch den Kassenvorstand solche Personen ernannt werden, welche der Krankenkasse einen einmaligen Beitrag von Fr. 50, oder einen jährlichen Beitrag von Fr. 5 zuwenden; ferner Arbeitgeber, die Prämienzahlungen für ordentliche Mitglieder leisten, und endlich Personen, welche sich in hervorragender Weise um die Gründung und das Gedeihen der Krankenkasse verdient gemacht haben. Die Aufnahmen erfolgen durch den Kassenvorstand auf Grund einer Anmeldung, eines Altersausweises und eines ärztlichen Zeugnisses über den guten Gesundheitszustand. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bezahlung des Eintrittsgeldes und der ersten Monatsprämie; sie erlischt bei: 1) Tod, 2) Austrittserklärung an den Vorstand, 3) Verlegen des Domizils ausserhalb der Schweiz, 4) dauernder Invalidität infolge Krankheit oder Alter nach einer Unterstützung von 4 Monaten, 5) Ausschluss durch den Kassenvorstand: a. wenn die Kassenbeiträge verweigert werden oder zwei Monate lang im Rückstand sind; b. wenn unwahre Angaben gemacht oder sonstige Unredlichkeiten gegen die Kasse begangen werden, z. B. Verheimlichung alter Krankheiten oder Gebrechen bei der Aufnahme und vorzeitige Abmeldung bei Fortdauer des kranken Zustandes; c. wenn die rechtzeitige Genesungsmeldung unterlassen wird; d. wenn der Wohnungswechsel nach Verfluss eines Monats nach dem Umzug nicht angezeigt worden ist; e. wennn ein ausschweifender Lebenswandel geführt wird, der die Moral und die Gesundheit des Mitgliedes untergräbt. Das ausgeschlossene Mitglied hat Rekursrecht an die Generalversammlung. Die Mitglieder haben eine Eintrittsgebühr von Fr. 2 (wovon 50 Cts. der Zentralkasse zukommen) und einen monatlichen Beitrag von Fr. 1, Fr. 1. 50 oder Fr. 2. 20 zu entrichten und beziehen dementsprechend im Krankheitsfall ein tägliches Krankengeld in 3 Klassen von Fr. 1. 50, Fr. 2 oder Fr. 3. Weibliche Mitglieder können nicht in die 3. Klasse (Tagesgeld Fr. 3) aufgenommen werden. Drittens besteht noch eine Leistungspflicht für ausserordentliche Beiträge an die Zentralkrankenkasse. Die Unterstützungspflicht während 12 aufeinanderfolgender Monate ist auf 120 Tage beschränkt, und wenn diese sämtlichen 120 Tagesgelder bezogen worden sind, so tritt ein Unterstützungsstillstand von einem Jahre ein. Im Todesfall eines ordentlichen Mitgliedes bezahlt die Kasse an die Hinterlassenen gegen Vorweis des amtlichen Totenscheines und der Mitgliedschaftsurkunde ein Begräbnisgeld von Fr. 20. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung, die aus den ordentlichen Mitgliedern besteht; b. der Kassenvorstand, gebildet aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Kassier, dem Aktuar und fünf Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft wird kollektiv vom Präsidenten resp. Vizepräsidenten mit dem Kassier geführt; c. die Rechnungsrevisoren (3 Mitglieder). Der gegenwärtige Vorstand ist bestellt wie folgt: Der Präsident: Aug. Lautenschlager, Beamter der S. B. B., von Niederbüren (St. Gallen), in Bern; der Vizepräsident: J. Emil Nünlist, Pfarrer, von Hägendorf (Solothurn), in Bern; der Kassier: Eug. Lenzinger, Handolsmann, von Weinfelden, Thurgau, in Bern; der Aktuar: Franz von Ernst, Fürsprecher, von und in Bern; die Beisitzer: Karl Zimmermann, Handelsmann, von Innertkirchen, in Bern; Linus Duffner, Spenglermeister, von Schonach (Baden), in Bern; Joh. Gosswiler, Prokurist, von Malters, in Bern; Frl. Ida Zemp, von Entlebuch, in Bern; Frl. Josephine Faller, von Kammersrohr (Solothurn), in Bern. Geschäftslokal: als solches wird bezeichnet das Büreau des Kassiers Eugen Lenzinger, Handelsmann, Spitalgasse 53, Bern.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1906. 28 novembre. La ditta **Pension Restaurant Eden M. Quattrini,** in Muralto (F. u. s. di c. del 9 maggio 1905, nº 197, pag. 786), viene cancellata, dietro istanza del titolare, a causa di cessione dell'azienda commerciale.

Ufficio di Mendrisio.

26 novembre. La società in nome collettivo **Fratelli Boschis,** importazione ed esportazione di vini all'ingrosso ed al minuto, in Balerna (F. u. s. di c. del 20 aprile 1899, nº 134, pag. 540), è cancellata d'ufficio in seguito a fallimento decretato dal lod. tribunale civile di Lugano, con sentenze 23 aprile e 2 maggio 1906.

26 novembre. La ditta **R. Bellasi-Quadri,** macchine per cucire, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 16 agosto 1905, nº 334, pag. 1334), è cancellata d'ufficio, in seguito a fallimento decretato il giorno 14 novembre corrente, dal lod. tribunale civile di Lugano.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig.

Berichtigung. In der Publikation betreffend die **Bergwerks-Aktiengesellschaft Helvetia** in Gampel (S. H. A. B. Nr. 480 vom 26. November 1906, pag. 1907) soll es heissen: Erich Loegel statt Longel.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 27 novembre. Sous la dénomination de **Société des Colonies de Vacances de Plainpalais,** il existe, à Plainpalais, une société ayant pour but de procurer un séjour à la campagne aux enfants maladifs, de préférence de nationalité suisso, âgés de 8 à 14 ans, appartenant à des familles nécessiteuses domiciliées dans la commune do Plainpalais. Les statuts de la société ont été dressés le 25 octobre 1906. Pour devenir membre do la société, il faut être reçu par le comité. Tout sociétaire paie uno cotisation annuelle qui ne peut être inférieure à 1 franc, ou une cotisation unique de 25 francs au minimum. Les convocations aux assemblées généralos ont lieu par lettres. En cas de dissolution de la société, son actif fera retour à l'Association des intérêts de Plainpalais. La société est administrée par un comité de quinze membres élus chaque année par l'assembléo générale et nommant eux-mêmes le bureau composé d'un président, d'un vice-président, d'un trésorier, d'un vice-trésorier, d'un secrétaire et d'un vice-secrétaire. Elle est engagée vis à-vis des tiers par la signature du président ou par la signaturo collective du vice-président et du trésorier. Le président est Charles Vignler, lo vice-président est le Dr. Ulysse Vauthier, et lo trésorier est Joseph Riondel, tous à Plainpalais.

27 novembre. Suivant actes reçus par Me Gampert, notaire, à Genève, les 22 octobre et 17 novembre 1906, il a été constitué une société anonyme sous la dénomination de **Société anonyme internationale de fonderies „Asabbia“ (Internationale Giesserei Actiengesellschaft „Asabbia“) (Società Anonima Internazionale di Fonderie „Asabbia“),** ayant pour objet l'exploitation en Suisse ou à l'étranger, d'une ou plusieurs usines métallurgiques de fonderies, d'usines pour le travail des métaux et de toutes autres industries similaires. Elle pourra participer directement ou indirectement à d'autres entreprises analogues. Le siège de la société est à Plainpalais (Chemin Gourgas), canton de Genève. Les statuts portont la date du 22 octobre 1906. Sa durée n'est pas limitée. Le capital social est fixé à deux cents mille francs (fr. 200,000), divisé en 2000 actions de fr. 100 chacune entièrement libérées. Les actions sont au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 5 à 7 membres pris parmi les actionnaires et nommés par l'assemblée générale. Le conseil d'administration nommera parmi ses membres un ou plusieurs administrateurs-délégués, il peut nommer un ou plusieurs directeurs. La société est valablement engagée par la signature d'un administrateur-délégué ou par la signature collectivo de deux administrateurs. Le conseil d'administration pourra donner la signature sociale aux directeurs s'il on est nommé, avec pouvoir do signer collectivement entre eux ou avec un administrateur. La signature sociale pourra être conférée aux directeurs des usines ou des succursales pour les affaires concernant ces usinos et ces succursales. Les membres du conseil d'administration sont: Gaston Perrot, Goorges Gardy, Albert Vassali, Armand Dufaux et René Monod; tous à Genève.

COMPAGNIE DU SOLEIL-VIE.

Siège social: ***PARIS, 44, Rue de Châteaudun.***

Actif. **Balance générale des écritures au 31 décembre 1905.** **Passif.**

fr.	ct.	
9,000,000	—	Engagement des actionnaires.
8,184,892	56	Immeubles.
6,100,763	—	Fonds d'état français.
3,040,976	—	Valeurs françaises garanties par l'état.
35,998	40	Valeurs françaises diverses.
4,213,607	14	Fonds d'états étrangers.
16,445,103	—	Placements hypothécaires.
2,286,550	88	Avances sur polices d'assurances de la compagnie.
284,584	65	Valeur des usufruits.
6,369,740	68	Valeur des nues propriétés.
26,046	—	Sommes dues par les réassureurs pour sinistres à régler.
4,375	—	Sommes dues par les réassureurs pour assurances échues et non réglées.
366,717	48	Solde des comptes ouverts chez divers banquiers.
652,614	29	Primes écbues et non recouvrées.
446,114	28	Intérêts et loyers échus et non recouvrés.
46,985	66	Espèces en caisse.
635,139	13	Solde des agences.
80,667	13	Solde des compagnies réassurantes.
989,416	45	Compte de report.
484,488	43	Divers. (B. 88)
59,694,780	16	Total.

		fr.	ct.
Capital social		12,000,000	—
Réserve statutaire		1,066,298	37
Réserve pour risques en cours (réassurances non déduites)	fr. 48,848,248. 84		
Réserve des risques rétrocédés à divers réassureurs	» 5,355,867. 11		
Réserve pour risques en cours (réassurances déduites)	fr. 43,492,381. 73		
Placements à intérêts composés pour risques en cours (réassurances non déduites)	1,435,221. 40		
Placements à intérêts composés des risques rétrocédés à divers réassureurs	191,659. —		
Placements à intérêts composés pour risques en cours (réassur. déduites)	» 1,243,562. 40	44,735,944	13
Sinistres à régler		256,239	50
Assurances échues et non réglées		185,996	59
Loyers reçus d'avance		56,654	35
Sommes dues aux assurés participants pour l'exercice courant		5,040	40
Sommes dues aux assurés participants pour les exercices précédents		21,945	52
Dividende dû aux actionnaires pour les exercices antérieurs		18,730	—
Sommes restant à payer sur les placements hypothécaires engagés		802,019	11
Divers		190,498	28
Solde créditeur du compte de profits et pertes		355,413	91
	Total	59,694,780	16

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans Handel und Industrie in 1905|06.

(Bericht des schweiz. Gesandten in Tokio, Herrn Dr. Paul Ritter.)

VI.

Strohhorten (Straw-braids.) Dieser Artikel ist zu sehr schneller Blüte gekommen und hat ganzen Gegenden guten Verdienst gegeben. Sein Ausfuhrwert hatte anno 1890 erst Yen 87,000 betragen und stieg dann in 1895 auf Yen 1,387,000; in 1897 auf Yen 3,182,000; in 1899 auf Yen 2,771,000; in 1902 auf Yen 2,938,857; in 1904 auf Yen 5,165,611; in 1905 auf Yen 3,827,107.

Abnehmer waren gewesen:

	1905				1904	1903
				Yen	Yen	Yen
England	4,422,798	Bündel	für	1,543,866	1,969,065	1,360,759
Vereinigte Staaten Amerikas	1,761,950	„	„	630,603	1,019,485	867,914
Hongkong	1,506,298	„	„	556,871	663,459	600,576
Deutschland	1,275,821	„	„	443,671	636,856	373,299
Frankreich	940,494	„	„	360,803	543,105	397,438
Italien	182,759	„	„	58,686	31,069	51,130

Im Jahre 1906 ist dieses Geschäft aber noch unbefriedigender geworden; England und Amerika schränkten ihre Käufe ein, die Preise fielen und das Resultat wäre noch unerfreulicher, wenn nicht unerwartet Deutschland, Italien und China etwas mehr als früher gekauft hätten.

Es wurden exportiert vom 1. Januar — 30. Juni 1906: 5,443,113 Bündel im Werte von Yen 1,597,101 gegen 5,291,522 Bündel im Werte von Yen 2,001,841 in erster Hälfte 1905; 6,061,018 Bündel im Werte von Yen 2,568,143 in erster Hälfte 1904.

In der zweiten Hälfte des laufenden Jahres ist das Geschäft noch schlechter geworden. Die Bestellungen sind fast ganz ausgeblieben.

Kaum war das ungünstige Resultat bekannt geworden, so wurden auch die Gründe dafür bekannt gegeben. Es sind dies die schon so oft hervorgehobenen wohlbekannten. Hat ein Artikel im Auslande Anklang gefunden, und glaubt man die Käufer sicher zu haben, dann wird in kurzsichtiger Weise die Ware verfälscht. Ist der Markt dann wieder verloren, so wird die Hilfe der Regierung angerufen. Nie hat es eine hilfsbereitere Regierung gegeben als die japanische. Sie ist den Matten-, den Tee-, den Seiden-, den Zündholz- und vielen anderen Fabrikanten im selbstverschuldeten Unglück immer und immer wieder beigesprungen und wird auch hier wieder helfen.

So nützlich Regierungshilfe sein kann, so muss doch gesagt werden, dass in Japan Industrielle und Kaufleute in selbständigem Ringen und Wettbewerben es wohl weiter gebracht haben würden, wenn sie sich nicht immer wieder auf den pekuniären Beistand der Behörden im Falle des Misslingens hätte verlassen können.

Das Strohhortenflechten ist ausschliesslich Hausindustrie. Die Familien flechten, wenn die Feldarbeit ruht. Maschinenarbeit ist ausgeschlossen, angesichts der unzähligen verschiedenen Muster, welche in kleinen Bestellungen einlaufen. Die Strohernte ist hier Ende Mai. Dann wird das Material sortiert und mit Schwefel gebleicht. Das Flechten muss bis Weihnachten beendet sein, damit die Tressen im Januar nach Europa und Amerika zur Verschiffung gelangen können.

Als die Nachfrage, wie die obenstehende Tabelle es zeigt, stetig grösser wurde, da richteten sich ganze Gegenden neu für diese Industrie ein. Die Lokal-Behörden encouragierten die Bauern zur Erlernung des Flechtens und es sind infolgedessen dato in 30 Bezirken etwa 500,000 Menschen teils unbeschäftigt und teils nur halbbeschäftigt. Viele ungelehrte Arbeiter, Mangel an erstklassigen Material, überhastete Ausführung der Aufträge, ungenügendes Bleichen und schlechtes Färben gaben eine Qualität, welche heute keine Käufer mehr findet.

Die Strohhorten sind überdies ein der Mode absolut unterworfener Artikel. Die Ware muss im Frühjahr in den europäischen Fabriken sein, damit die Sommerhüte bei Zeiten fertig gestellt werden können. Wer also in Japan bestellt, muss seine neuen Muster schon fast ein Jahr vorher hierher senden, um sie ausgeführt zu haben. Japanisches Stroh ist leichter als das europäische. Es wurde daher, als die Damenhüte in Europa sehr gross getragen wurden, wegen seiner Leichtigkeit bevorzugt. Aendert sich die Mode, so haben die Fabrikanten Vorteil, wieder in Europa, der Schweiz und Italien zu kaufen und die langen Voraushestellungen und das Risiko des verspäteten Eintreffens der Waren zu vermeiden.

Alles Strob ist ein Modeartikel. Alle Mode wechselt. Ausfälle sind unvermeidlich.

Nicht zu übersehen ist, dass das Verkaufsfeld für Strohhüte künftig nicht mehr nennenswert ausdehnungsfähiger ist, dass aber immer noch neue Produktionsquellen, z. B. auf Cuba, besonders aber in China entstehen. Die deutsche Besitzung Kiautschou in China, deren Handel im allgemeinen allerdings den auf ihn gesetzten Hoffnungen nicht im Entferntesten entspricht, hat aber gerade in der Strohhortenbranche schöne Erfolge zu verzeichnen.

Es wurden von Tsingtau ausgeführt:

Im Jahre 1900	1,870	Piculs	im Wert	von	76,668	HK Taels	
„ „ 1901	3,435	„	„	„	171,763	„	„
„ „ 1902	11,697	„	„	„	444,010	„	„
„ „ 1903	9,969	„	„	„	573,240	„	„
„ „ 1904	25,388	„	„	„	1,594,028	„	„
„ „ 1905	41,417	„	„	„	2,497,324	„	„

Dieses Exportgeschäft ab Tsingtau, welches für den japanischen Artikel so beängstigend ausschaut, ist jedoch in Wirklichkeit nicht als eine neuaufgesprungene Konkurrenz, sondern eher als eine Verschiebung der Strohhortenausfuhr von Tientsin und Chefoo nach Tsingtau anzusehen. Dazu haben in den letzten Jahren die besseren Hafenanlagen und die billigeren Frachtsätze ab Tsingtau beigetragen.

Die nächste Tabelle zeigt die Verschiebung, welche die Strohhortenausfuhr Chinas in den letzten 3 Jahren erfahren hat:

	Totalausfuhr im Jahre 1902 ab:			Totalausfuhr im Jahre 1905 ab:		
Shanghai	92,297	Piculs	55,2 %	71,314	Piculs	49,2 %
Tientsin	32,021	„	19,1 %	21,298	„	14,7 %
Chefoo	31,147	„	18,7 %	10,836	„	7,5 %
Tsingtau	11,697	„	7,0 %	41,417	„	28,6 %
Total.	167,162	Piculs		144,865	Piculs	

Wood-chip-braids (Hohelspähnegeflechte) sind stetsfort, besonders aus England, in guter Nachfrage. England hat in 1905 für Yen 1,100,000 gegen 599,000 Yen in 1904 gekauft. Fast der ganze Rest ging nach den Vereinigten Staaten Amerikas. Totalwert der Ausfuhr ist gewesen: 1905 Yen 1,626,872; 1904 Yen 1,336,825; 1903 Yen 1,246,590.

In 1906 ist auch dieses Geschäft ruhiger geworden; von 1. Januar — 1. Juni 1906 wurden exportiert für Yen 653,558 gegen Yen 850,117 in erster Hälfte 1905 und Yen 574,995 in erster Hälfte 1904.

Konservenindustrie. Konserven aller Art, besonders aber Fischkonserven, werden in Japan seit 10 Jahren in kleiner, nicht bemerkenswerter Menge hergestellt.

Der Krieg mit seinen vielen Bedürfnissen liess plötzlich eine grosse Anzahl Konservenfabriken entstehen, welche Fische und auch Fleisch verarbeiteten. Man schätzt die Zahl dieser Unternehmungen auf etwa 100. Ein grosser Teil derselben ist jetzt wieder eingegangen, die grösseren aber bleiben bestehen und haben bereits mit Erfolg angefangen, ihre Produkte zu exportieren. Der Wert der Ausfuhr, welcher vor dem Krieg nicht nennenswert war, belief sich in 1905 schon weit über 1 Million Yen. Es entsteht damit für Japan abermals eine neue Industrie.

Bei dem unerschöpflichen Fischreichtum der japanischen Gewässer und angesichts des Misskredits, unter welchem zur Zeit die amerikanischen Fabriken leiden, ist der jetzige Zeitpunkt für die japanischen Fabrikanten besonders günstig, im Ausland Boden zu fassen. Probesendungen von Büchsenlachs sind nach China, Korea, Australien und den Vereinigten Staaten gemacht und dort günstig aufgenommen worden. Neben dem Lachse kommen besonders zum Versand und werden aber auch konserviert im Lande konsumiert: Sardinen, Cod, Schellfisch, Tai und Schildkröten.

Das Anfertigen von Fleischkonserven ist einer der Gründe, dass die Fleischpreise in Japan so beträchtlich in die Höhe gegangen sind.

Um einen Ueberblick über diese von der Nord- bis zur Südgrenze des Reiches verteilte Industrie zu bekommen, hat die «Japan See-Produkten-Gesellschaft» kürzlich eine Versammlung aller Fabrikanten nach Tokio ein-

berufen. Auf der Einladung stand die Aufforderung, dass jede Person, welche an der Versammlung teilzunehmen wünsche, 3 Muster von jeder Art der durch ihre Firma hergestellten Büchsenkonserven mitbringen müsse.

Milchindustrie. Der Milchwirtschaft, welche bis vor kurzem noch sehr vernachlässigt worden ist, beginnt man neuerdings viel grössere Aufmerksamkeit zuzuwenden. In allen Städten springen neben den Bierballen die Milchballen auf. Letztere sind sogar jetzt schon viel zahlreicher.

Die alten Zeiten der gemütlichen Hausarbeit, welche man beliebig durch Ausruhen, Pfeifenrauchen, Teetrinken und Plaudern unterbrechen konnte, sind auf Nimmerwiederkehr dahin. Die Fabrikordnung mit ihren Lohnabzügen und Bussen ist an ihre Stelle getreten.

Die Schulkinder, welche früher tagelang mit untergeschlagenen Beinen auf den Matten hockten, sitzen jetzt auf Bänken, erhalten täglich militärischen Drill, werden an die Turngeräte gewöhnt und zu den europäischen Sportspielen angehalten. Es entsteht daher eine ganz anders ausschauende junge Nachkommenschaft, grösser gewachsen, breitbrüstiger und gradbeiniger.

Es ist begreiflich, dass mit dieser Verschiebung auch eine Aenderung in der Ernährungsweise vor sich gehen muss. Der Tee und der Reis genügen nicht mehr. Man hat daher die buddhistischen Glaubensverbote fallen lassen und ist zur Fleisch- und Milchnahrung übergegangen.

Um die Städte herum entstehen zahlreiche kleine Farmen, welche meist 2—10 Kühe enthalten. Die Besitzer verkaufen die Milch und machen Butter. Den ersten Käse bringen seit kurzer Zeit die katholischen Missionäre zum Verkaufe, welche im Norden Japans, im Hokkaido — der klimatisch unserer Schweiz gleichkommt — erfolgreiche Milchwirtschaft grösseren Stiles betreiben.

Ausser der nördlichsten Region ist aber Japan für die Viehzucht ziemlich ungeeignet. Es fehlen die Wiesen. Das hier überall wachsende scharfblättrige harte Bambusgras verursacht den importierten Kühen Magenleiden und die zahlreichen Einfuhrversuche mit schweizerischem, englischem, amerikanischem und anderem Vieh, haben keine befriedigenden Resultate ergeben.

Es ist daher anzunehmen, dass in der Zukunft die fremde Büchsenmilch in Japan noch grösseren Absatz finden dürfte.

Kondensierte Milch hatte folgende Einfuhrwerte:

	1905		1904	1903
	Dutzend Büchsen	Yen	Yen	Yen
Vereinigte Staaten Amerikas	350,671	914,493	630,583	416,232
England	193,473	395,041	384,264	368,452
Schweiz	121,542	275,177	176,457	157,316
Deutschland	8,173	16,851	19,912	12,463
Frankreich	1,646	3,768	9,227	6,849
Holland	1,072	2,245	4,232	12,221
Belgien	—	—	—	5,207
Andere Länder	424	801	3,421	1,748
	677,001	1,608,376	1,178,096	979,598

Käse wurde importiert: in 1905 für Yen 25,511 gegen Yen 23,272 in 1904, davon für Yen 1209 aus der Schweiz.

Ein Konditionskartell in der deutschen Wollwarenbranche. Wie das «Handelsmuseum» meldet, haben sich die deutschen Tuch- und Wollwarenfabrikanten im Oktober zu einer Tuchkonvention zusammengeschlossen behufs Beseitigung einer Reihe von Missständen im Tuchgeschäft. Vor allem sollen einheitliche Lieferungs- und Zahlungsbedingungen festgesetzt und Vereinbarungen getroffen werden, und alle Fabrikanten sollen verpflichtet sein, von den Käufern für die Ueberlassung von Mustern eine Vergütung zu verlangen. Man plant, eine oder mehrere Geschäftsstellen einzurichten, die auch Reklamationen und Meinungsverschiedenheiten schlichten sollen. Die Konvention soll um die Mitte des Jahres 1907 in Tätigkeit treten.

* * *

Registre du commerce. Par décision du 10 juillet 1906, l'autorité de surveillance des poursuites et faillites du canton de St-Gall, agissant comme autorité de surveillance du registre du commerce, a refusé d'entrer en matière sur la demande de la maison Zollikofer & Cie, à St-Gall, tendante à ce qu'il fût interdit à la maison Buchdruckerei Zollikofer & Cie à St-Gall de faire à l'avenir usage de cette raison de commerce, soit à ce que cette raison fût modifiée de façon qu'il ne se produisit plus de confusion entre la maison demanderesse et la défenderesse.

La maison «Zollikofer & Cie» a recouru au conseil fédéral contre la décision précitée de l'autorité de surveillance du canton de St-Gall, concluant à ce que le recours soit déclaré fondé, la décision dont est recours annulée et à ce qu'il soit fait défense à la maison Buchdruckerei Zollikofer & Cie de faire à l'avenir usage de cette raison.

Par arrêté du 13 novembre crt. le conseil fédéral a décidé de ne pas entrer en matière sur le recours par les motifs suivants:

C'est avec raison que les recourants prétendent que le préposé au registre du commerce doit appliquer d'office l'article 868 C. O., sur lequel ils basent leur recours. Lorsque l'inscription d'une nouvelle raison est demandée, le préposé doit en effet examiner d'office si elle se distingue nettement de celles qui sont déjà inscrites. Mais, lorsqu'une raison est inscrite, si le titulaire d'une autre se plaint qu'elle ne se distingue pas assez nettement de la sienne, c'est au juge qu'il doit adresser sa demande. L'art. 30 du règlement sur le registre du commerce, qui dispose: «Les tribunaux prononcent, suivant les voies de la procédure, sur les différends qui peuvent s'élever entre particuliers au sujet de radiations ou de modifications (O. 876)», vise aussi ce cas. L'autorité du registre du commerce ne peut revenir d'office sur l'inscription d'une raison, régulièrement et définitivement opérée, que si par suite de changements dans les circonstances de fait, par exemple dissolution d'une société, la raison se trouve ne plus être conforme à la vérité.

Entwicklung der Bevölkerung Grossbritanniens seit 1891.

Bevölkerung um die Mitte des Jahres

Jahr	Vereinigtes Königreich	England und Wales	Schottland	Irland
1891	37,802,440	29,085,819	4,086,245	4,680,376
1892	38,184,110	29 421,392	4,078,910	4,683,808
1893	38,490,383	29,760 842	4,122,029	4,607,462
1894	38,859,067	30,104,201	4,165,606	4,589,260
1895	39,221,109	30,451,528	4,209,645	4,559,936
1896	39,599,072	30,802,858	4 254,153	4,542,061
1897	39,987,294	31,158,245	4,299,132	4,529,917
1898	40,380,792	31.517,725	4,344,589	4,518,478
1899	40,774,296	31,881,365	4,390,530	4,502,401
1900	41,154,646	32,249,187	4,436,958	4,468,501
1901	41,550,773	32,621,263	4,483,860	4,445,630
1902	41,961,199	32,997,626	4,531,299	4,432,274
1903	42,371,219	33,378,338	4,579,223	4,413,658
1904	42,793,372	33,763,434	4,627,656	4,402,182
1905	43,221,128	34,152,977	4,676,603	4,391,543
1906	43,659,121	34,547,016	4,726,070	4,386,035

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Emmenthalbahn

Ausserordentliche

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 15. Dezember 1906

nachmittags 4½ Uhr

im Hotel Guggisberg, in Burgdorf

Traktandum:

Beschlussfassung betreffend Uebernahme von Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft (Bern-Lötschberg-Simplon) im Betrage von Fr. 80,000.

Die Stimmkarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom **12. bis 14. Dezember** im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Burgdorf, bei der Solothurner Kantonalbank in Solothurn, bei den Herren Verwaltungsräten Meier, Direktor, in Gerlafingen, Leuch, Ingenieur, in Utzenstorf, Emil Elsässer, Fabrikant, in Kirchberg, Flückiger, Redaktor, in Oberburg, Haldimann-Wissler, Fabrikant, in Goldbach, Jb. Bärtschi, Gutsbesitzer, in Lützelflüh, Hirsbrunner, Kaufmann, in Sumiswald, Stotzinger, Negoziant, in Lauperswil, A. Berger, Grossrat, in Langnau, sowie im Versammlungslokal unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen am 15. Dezember (Versammlungstag) zur freien Fahrt auf der Emmenthalbahn nach Burgdorf zum Besuche der Generalversammlung und zurück. (2699)

Solothurn, den 27. November 1906.

Der Präsident des Verwaltungsrates,
A. Brosi, Nationalrat.

Société de l'Hôtel des Trois-Couronnes, à Vevey

Le dividende de l'exercice au 31 juillet 1906, fixé par l'assemblée générale de ce jour à **fr. 22. 50** par action, est payable dès le **19 novembre 1906**, contre remise du coupon n° 11, chez MM. **A. Cuenod & Cie., à Vevey.**

Vevey, le 17 novembre 1906. (2623)

Société de l'Hôtel Byron, Villeneuve

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour **lundi, 10 décembre 1906,** à 3½ heures, à **l'Hôtel Byron.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil et des censeurs; comptes et bilan de l'exercice de 1905/06 et votation sur leurs conclusions.
2° Répartition du solde disponible. (2780:)
3° Nominations statutaires.

Les cartes d'admission peuvent être retirées à la Banque de Montreux, où les comptes et rapports sont à la disposition des actionnaires.

Le conseil d'administration.

Chemin de fer électrique Fribourg-Morat-Anet

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (2630:)

assemblée générale ordinaire

sur le **vendredi, 7 décembre,** à 2 heures de l'après-midi, à l'Hôtel de la Tête Noire, à **Fribourg,** avec l'ordre du jour suivant:

1° Approbation des comptes de l'exercice 1905 et décharge au conseil d'administration.
2° Nomination de six membres du conseil d'administration pour une période de six ans, en remplacement de MM. Dinichert, Girod, Audeeset, Colomb et Tschachtli, rééligibles.
3° Nomination des censeurs pour l'exercice 1906.

Pour prendre part à la séance, Messieurs les actionnaires devront déposer leurs titres au siège social, 14, Grand'rue, à Fribourg, jusqu'au 3 décembre, à 5 heures du soir, où des cartes d'admission à l'assemblée générale leur seront délivrées.

Le président du conseil d'administration:
L. Cardinaux.

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage courantér Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres

Vorschüsse auf 3—4 Monate à 5½ % Zins per Jahr

ohne Provisions-Berechnung (49)

gegen Eigenwechsel.

Basel, 23. Oktober 1906.

Die Direktion.

Zürich Restaurant Royal
(Habis-Bahnhof)

neu erbaut u. aufs beste eingericht., direkt a. Hauptbahnhof, mit gross. Terrasse
Diner von 12—2 Uhr in allen Preislagen
Stets Spezialitäten in Tagesplatten. Von 6 Uhr an reichhalt. Abendkarte
Reine ostschweizerische Weine aus besten Lagen von vorzügl. Qualität
offen und in Flaschen
Spezialitäten Waadtländer in Flaschen
Spezialsorten in österr. Bergweinen St. Magdalener, Tiroler etc.
Einziger Ausschank des bekannten Mathäserbräu München
Ia. Fürstenbergbräu aus der fürstlichen Brauerei in Donaueschingen
Alle bedeutenden Schweizer Zeitungen,
sowie die grössten franz. und englischen liegen auf. (1989)

Finanzverwaltung der Stadt Zürich.

3½ % Anleihen von 1889, 1894, 1896 und 1898
4 % Anleihen von 1900 und 1901.

A. Verzinsung der Obligationen.

Die am **30. November 1906** fälligen Semestercoupons obiger Anleihen werden vom Verfalltage an
mit Fr. 17. 50 bezw. Fr. 20 für die Obligationen zu Fr. 1000,
mit Fr. 8. 75 bezw. Fr. 10 für die Obligationen zu Fr. 500
bei folgenden Zahlstellen in den üblichen Geschäftsstunden eingelöst:

Zürich: Stadtkasse und Kreiskassen.
Schweizerische Kreditanstalt.
Schweizerischer Bankverein.
Eidgenössische Bank, A. G.
Zürcher Kantonalbank und Filialen.
Aktiengesellschaft Leu & Cie.
Bank in Zürich.
Bern: Kantonalbank von Bern.
Basel: Schweizerischer Bankverein.
Basler Handelsbank.
Schweiz. Kreditanstalt.
St. Gallen: Kantonalbank St. Gallen.
Schweiz. Kreditanstalt.
Freiburg: Herren Weck & Aeby.
Glarus: Bank in Glarus.
Genève: Union financière de Genève.
Société de Crédit Suisse.
Genève: Banque de Paris et des Pays-Bas.
Agence du Crédit Lyonnais.
Lausanne: Banque cantonale vaudoise.
Neuenburg: Herren Pury & Cie.
Berlin: Direktion der Diskontogesellschaft.
Deutsche Bank.
Berliner Handelsgesellschaft.
Bank für Handel u. Industrie.
Darmstadt: Bank für Handel und Industrie.
Frankfurt a. M.: Filiale der Diskonto-Gesellschaft.
Filiale der Bank für Handel und Industrie.
Paris: Banque de Paris et des Pays-Bas.

B. Rückzahlung von Obligationen.

I. Anleihen von 25 Millionen Franken vom 30. November 1889.

Bei der siebzehnten Auslosung sind zur Rückzahlung auf den **30. November 1906** ausgelost worden:

Serien	Obligationen	
Nr. 45	Nr. 4401— 4500 zu Fr. 1000	
» 136	» 13501—13600 » » 1000	(2704;)
» 240	» 23901—24000 » » 1000	
» 244	» 24301—24401 » » 1000	

II. Anleihen von 15 Millionen Franken vom 7. April 1894.

Bei der zwölften Auslosung sind zur Rückzahlung auf den **30. November 1906** ausgelost worden:

Serien	Obligationen
Nr. 281	Nr. 28001—28100 zu Fr. 1000
» 335	» 33401—33500 » Fr. 500
» 405	» 40401—40500 » Fr. 500
» 436	» 43501—43600 » Fr. 500

C. Rückständige ausgeloste Obligationen.

Von den per **30. November 1904** und **1905** ausgelosten Obligationen sind folgende Nummern noch ausstehend:
Vom Jahre 1904: Nr. 32816/18, 32847 zu Fr. 500.
Vom Jahre 1905: Nr. 927, 942/44, 6685 zu Fr. 1000.
Nr. 36754/55, 39736/37, 49545/49, 49593, 49600 zu Fr. 500.

Mit dem Rückzahlungstermin hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

Zürich, den 29. November 1906.

Der Finanzvorstand.

Fabrique de Produits chimiques S. A. c. d. Th. Mühlethaler
NYON

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale extraordinaire
le **lundi, 10 décembre 1906,** à 11 heures, Hôtel des Alpes, à **Nyon.**

Ordre du jour:
Achat d'immeubles.
Crédits nécessaires. (2706:)

Messieurs les actionnaires désirant assister à la séance sont priés de présenter leurs actions jusqu'avant l'assemblée chez Messieurs Baup & Cie, à Nyon qui leurs délivreront des cartes d'entrée.

Le conseil d'administration.

Trüb, Fierz & Co., Hombrechtikon-Zurich
Fabrique d'instruments électriques à mesurer, compteurs électriques et appareils scientifiques,
recommandent leurs **nouveaux types:**
Voltmètres
Ampèremètres (1632;)
Wattmètres
Instruments de contrôle et de laboratoire
Appareils enregistreurs ainsi que Compteurs p. courants alternatifs.
Fabrication exclusivement de 1er ordre.
Fondée en 1893.
Téléphone. — Télégramme: Trüb, Hombrechtikon.

Handels-Auskünfte-Renseignements commerciaux

Aarburg-Oftringen: Braendli, A., Not. Notariats- u. Geschäftsbureau, Inform.
Aigle: A. Jordan, agent d'affaires patenté.
Bern: Amtsnotar Chr. Tenger, Inkasso.
— **Emil Jenni,** Internationales Handelsauskunftsbureau. Inkasso. Unfallvers.
— **A. Baner & Co.** Auskünfte, Inkasso.
— **Schweiz. Rechtsbureau A. Gugger.** Handels-Auskunftei, Inkasso, Betreibungen, Prozessführung in allen Kantonen.
— **Emil Brand,** Notariat, Ink., Verwalt. etc.
Biel: Moser & Fehlmann, Advokatur, Amtsnotariat, Inkasso, Konk.-Sachen, Inform.
Brig (Wallis): **Jos. v. Stockalper,** Advokat und Notar. Advokatur und Inkasso.
Burgdorf: Kohler, Not. Auskünfte, Ink.
Courtelary (Jura b.) **Th. Jeanquemin,** not.
Chur: Pet. Baner (a. Konk'bet.). Rechtsb.
Erlach: A. Bruder, Amtsnotar, Inkasso- u. Rechtsbureau. Konkurssachen, Inform.
Fribourg: E. Bleimann, avocat. Contentieux, recouvrts. Corresp. allem. et franç.
Genève: Herren & Guerchet.
Fondation en 1872.
Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention, marques et modèles. Références et tarifs à disposition.
— **E. Barrès.** Remises de commerces, vente et achat d'immeubles, renseignts, recouvrents.
— **Verdier, Magnin & Aubert,** avocats, Marché, 4. Contentieux, recouvrements, correspond. française, allemande, anglaise.
— **P. de Reding,** banque et agence de recouvrements et renseignements.
— **Emmel,** régie, vente, achat d'im., renseignts, recouvrents, remises de com., etc.
— **Raisin & Band,** avocats, rue du Rhône, 30. Contentieux, recouvrts, représent. dev. ts tribunaux. Correspondants à l'étrang.; correspond. franç., allem., angl., ital. et espagn.
— **Dr Aug. Bonna.** Bureau technique. Expertises industrielles. Brevets d'invention.
Interlaken: Lutz, Ad., Advokatur u. Inkasso.
Kreuzlingen: Dr. A. Deucher, Advokat.
Langenthal: Fürsprecher Arthur Gänmann, Nachf. v. H. Müller. Advokaturbur.
Lausanne: E. Glas-Choliet, agence com.
Lugano: Dr. Huber, Advok., Ink., Inform.
Adolfo Schäfer, Rechtsbureau, Ink., Inf.
Luzern: Konrad Frank. Auskünfte, Inkass.
— **Huber & Inelchen, vorm. Christoph Gilli.** Rechtsagentur u. Inkasso. Gegründet 1781.
— **C. Hurter,** Advokat. Inkasso, Inform.
Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso.
Neuchâtel: Dr Francis Mauler et Dr. Edmond Berthoud, avocats et notaire.
— **Fernand Cartier,** not. Renseignements, recouvrements, gérances, achats et ventes d'imm., remise de com., bureau d'affaires.
— **Meckenstock & Reutter,** av. et not.
— **Guyot & Dubied,** notaires.
Payerne: Louis Favey, agent d'aff. pat.
Ph. Nicod, agent d'affaires patenté.
Spiez: Ed. Kummer, Notar. Inform. u. Ink.
St. Gallen: Otto Baumann, Rechtsagentur, Inkasso- und Informationsbureau; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.
— **J. Leising,** Advokatur und Inkasso.
— **J. Forster,** a. Bezirksrichter. Advokatur u. Inkasso. 30jähr. Gerichts- u. Rechtspraxis.
Wil (St. Gallen): **F. Schneider,** Advokat.
Yverdon: F. Willommet, agent d'affaires.
Zürich I: Levaillant, Commercial- & Patent-Bureau.
— **Schweiz. Verband Creditreform.** Geschäftsführer: M. Fischer-Escherich. Bureau: Bahnhofstrasse 67. — Informationen, Inkassi, Spezialauskünfte.
— **Forrer & Fross,** Grossmünsterplatz 8, II. Bücher-Revisionen, Bilanzen, Verwaltungen. Telephon 2928.
— **J. J. Müller,** Notar Cand., Münsterhof 16. Inkasso, Liegenschaften-Verwaltungen, Vertretung in Konkursen, Verwaltungsstrcitigkeiten, Steuersachen etc.

„MOTOR"
Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität in Baden (Schweiz)

Den Aktionären unserer Gesellschaft bringen wir zur Kenntnis, dass der Verwaltungsrat beschlossen hat, die Einzahlung der restlichen 50% auf unsere Aktien Nr. 25001/30000 per **2. Januar 1907** einzuberufen.

Die Aktionäre werden daher hiermit unter Hinweis auf § 6 der Gesellschaftsstatuten aufgefordert:

Fr. 250 für jede Aktie

bei einem der nachfolgend bezeichneten Bankinstitute **bis 2. Januar 1907** zu unseren Gunsten einzahlen zu wollen:

Schweiz. Kreditanstalt in **Zürich**
Aktiengesellschaft Leu & Co. in **Zürich**
Bank in Winterthur in **Zürich**
Bank in Winterthur in **Winterthur**
Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in **Leipzig**
Bank in Baden in **Baden.**

Nachdem durch diese Einzahlung unsere Aktien Nr. 25001/30000 voll einbezahlt sein werden, erfolgt auf Ende Januar 1907 die Ausgabe der definitiven Aktientitel gegen Einreichung der bisherigen Interimsscheine, versehen mit Dividendencoupons Nr. 2 und folgende, bei denjenigen der oben bezeichneten Bankinstitute, bei welchen die Einzahlung auf die Aktien geleistet wurde. (2705')

Baden (Schweiz), den 30. November 1906.

„MOTOR"
Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität.

Zürcher Kantonalbank

Bis auf weiteres nehmen wir Gelder an gegen unsere
4 % Obligationen
mit Semestercoupons, auf den Inhaber oder auf den Namen lautend, gegenseitig auf 3 Jahre fest, in Stücken von 500, 1000 und 5000 Franken. (2343:)

Berninabahn

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen, auf den **31.** Dezember 1906 eine dritte Rate von

20 % = Fr. 100 per Aktie

bei der Schweizerischen Eisenbahnbank in Basel oder
» den Herren Dreyfus Söhne & Co in Basel oder
» » » A. Sarasin & Co in Basel
einzuzahlen. (2682')

Poschiavo, den 21. November 1906.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Dr. A. v. Planta.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.